

Alle Stationen:

1. Iseo, Camping „Sassabanek“
2. Triest Camping „Pian del Grisa“
3. Marina , einwassern in der Marina Agana
4. Vinisce, bei Freund Jadran: Fischgrill und Brodetto
5. Rogoznica, Marina Frappa, Bora 3 Tage,
6. Drachenaugen
7. Krka Nationalpark,
8. Insel Zlarin
9. Kanal, Sibenik, Insel
10. Prvic
11. Insel Zirje mit Taxiboot zum Restaurant
12. Rogoznica - Bucht
13. Marina Agana mit Spi und Kreuz Stärke 5, Abschied von Marie-Pierre und Christian
14. Drvenik Veli Luka
15. Uvala Krknjas, übernachtet in karibischen Blautönen
16. Auf Solta=Scholta: Uvala Sesula hinter Maslinica auf Solta. Boje mit Taxi ins Resto Sismis=Fledermaus
17. Drvenik Veli nochmals in Konoba Jere (Jeronimus)
18. Marina Agana ausgewassert. Gregada : St. Peters Fisch, Penne, Cherrytomaten, Zwiebel, Calamare, mmh.
19. Portogruaro: Hotel „Alla Botte“ (u.a. grosser Parkplatz)
20. Camping „Milano“



Törn Kroatien 2020

Teilnehmer sind: Marie-Pierre und Christian mit ihrem Corsaire „Grain d’Sel“
und Elisabeth und Martin mit „bacana“

2550km Autofahrt und 210 Nautische Meilen auf dem Wasser.

Die Reise

15.6.Montag

Heute ist, nach dem Corona Lockdown, die Französische Grenze wieder geöffnet worden.
Wir ziehen unsere Corsaire mit dem Auto von Annecy (France), bzw.Uster durch Italien, über
Slovenien nach Kroatien.



Uster – Iseo:

Überhaupt keine Autos vor dem Zoll in Chiasso. Dort stehen ein paar Beamte mit Masken
und Hund. Sie sind jedoch damit beschäftigt, ein anderes Auto auseinanderzunehmen. Wir
müssen ID nicht zeigen. Auf A4 in Italien sind wir fast die einzigen Ausländer.

Wir nehmen die Ausfahrt Rovato (390km)

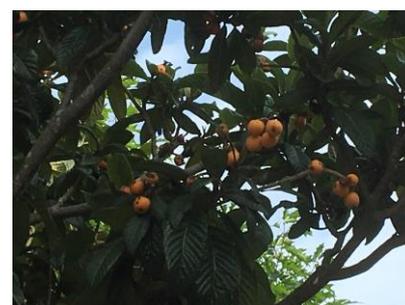
In Camping „Sassabaneck“ in Iseo ist Maskenpflicht und am Eingang misst ein Apparat unsere
Körpertemperatur: „Normale“, heisst es und wir können auf dem fast leeren Platz bleiben.

Hier treffen wir Marie-Pierre und Christian.

Ein Drink im Camping-Restaurant, mit Maske natürlich.



Kleine Hasen hoppeln vorbei, wir geniessen den Lindenblütenduft und pflücken die Blüten
davon, Mispeln=les nèfles werden aufgelesen, - das sind die kleinen besonderen Momente.
Im Städtli essen wir in der Pizzeria: il Tiglio
Zmorge gibt es im Campingbeizli.



Leergefegte Raststätten. Für den Kaffeehalt an der Raststelle wird auch eine Maske aufgesetzt.



16.6. Dienstag

Den nächsten Halt machen wir in **Triest**:

Marie-Pierre allein auf der prunkvollen „Piazza dell’ Unità“



Ein Aperol Spritz am Canal Grande



17.6. Mittwoch

An der Slovenischen Grenze wird die ID kontrolliert und Licht am Auto verlangt. Die Kroaten wollten ID und die Reservation für die Marina sehen. So kommen wir problemlos an unserem Ziel, in **Marina** an:

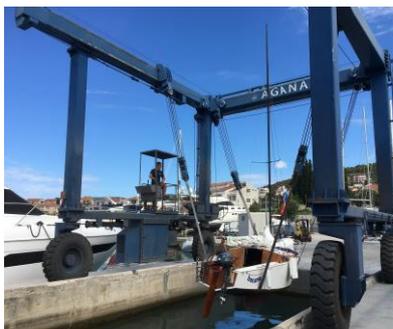
Unser Freund Jadran, Martin, Elisabeth und Marie-Pierre vor dem Wehrturm in Marina.



Ein Besuch im malerischen **Trogir**. In der belebten Altstadt trinken wir Kaffee. Auf dem Schifffahrtsamt müssen wir eine Vignette und Übernachtungstaxe für den Corsaire kaufen. Dieses Vignetten-Formular wird in den Marinas immer verlangt.

18./19.6. Donnerstag/Freitag

Und dann wird mit dem 40 Tonnen-Kran eingewässert.



Wir segeln gleich in die Bucht von **Vinisce**, wo unser Freund Jadran zuhause ist und seine Reben und Olivenhaine kultiviert. Wir treffen ihn bei seinem Ferienhaus. Mit dem nostalgischen Fischerboot bringt er uns von den Corsaire an Land. Jadran verwöhnt uns mit gegrillten Fischen, seinem Wein und zuletzt noch mit seiner Lieblingspeise: Brodetto = Fischgulasch.



Übernachtet wird ruhig am Anker in der wunderschönen Bucht.

20.6. Samstag

Nach einem interessanten Segeltag, zwischen vielen Inseln hindurch, legen wir in der noblen „Marina Frappa“ bei **Rogoznica** an. Zum Glück haben wir vorher telefoniert und finden Platz für unsere Corsaire. In den Marinas stehen dieses Jahr alle riesigen Mietboote still wegen der Corona-Pandemie.



Das malerische **Rogoznica** erreichen wir über einen Damm. Der alte Stadtteil ist ein beliebter Touristenort. Dieses Jahr sieht man sehr wenige Besucher und ein Kellner meint, er sei froh, wenn sie einen Drittel des sonstigen Umsatzes erreichen können.

21.6. Sonntag

Nun hat die Bora eingesetzt, und wir bleiben 3 Tage in „Quarantäne“ im sicheren Hafen.

Lokales Datum	MONTAG, JUN 22							DIENSTAG, JUN 23							
	02h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	02h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	22h
(kt)	15	16	16	19	21	15	21	23	24	25	17	17	16	16	16
(max kt)	22	22	22	26	27	22	22	28	28	28	24	24	22	22	22
(mm/3h)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
(°C)	10	11	11	15	17	12	17	19	20	21	13	13	12	12	12
(hPa)	1011	1010	1011	1011	1012	1012	1012	1012	1012	1012	1013	1014	1014	1014	1014
(m)	0.6	0.5	0.8	0.9	0.9	0.9	0.8	0.8	0.8	0.8	0.9	0.7	0.8	0.6	0.6
(h)	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3



22.6. Montag

Wir wandern zum „**Drachenaue**“: Dieser tief in den Felsen gelegene Salzsee hat Gezeiten, da er unterirdisch mit dem Meer verbunden ist.

Abends wird unser Minigrill eingeweiht. In der lauschigen Bucht hinter der „Marina Frappa“ finden wir eine Grillstelle.

23.6. Dienstag

Da die Bora noch immer zu stark bläst, unternehmen wir mit einem Mietauto einen Ausflug zu den zauberhaften **Krka Wasserfällen**, wo wir im tropisch feuchten Walde wandern, umgeben von immer neuen Bächen, Seen und Wasserfällen.



Auf der Rückfahrt besuchen wir **Sibenik** mit der berühmten Kathedrale und später noch den schönen, auf einer mit einem Damm verbundenen Insel gelegenen Ort, **Primosten**. Viele Verkaufsstände und Restaurants warten auf die Touristen.

24.6. Mittwoch

Heute sind die Windverhältnisse gut. Mit einem raumen Schlag segeln wir zur Insel **Zlarin**. Wir ankern wir in der südlichen Bucht und befestigen den Corsaire, mit einer Leine um einen grossem Stein, am Ufer.

An Land wird auf einem Grillplatz grilliert.



25.6. Donnerstag

Von **Zlarin** aus steuern wir (auf Empfehlung Tonkos, eines Kroatischen Segelfreundes aus der Schweiz) den prächtigen Natur-Kanal nach **Sibenik** an und geniessen bei einem Zwischenhalt einen Kaffee und Glacé in Sibenik.

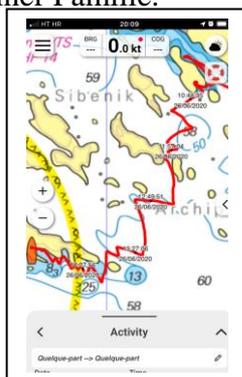


Bald segeln wir weiter zur Insel **Prvic**. Der einfache Hafen liegt beim gleichnamigen, herzigen Dorf mit Post und kleinem Supermarkt. Das Restaurant „kleine Welle“ am Quai verwöhnt uns exzellent. Die Familie spricht Deutsch und etwas Französisch.



26.6. Freitag

Nach einer interessanten Kreuz gelangen wir zur Insel **Zirje**, einer der untersten Kornaten-Inseln. Wir steuern eine Bucht an, wo wir die Corsaire an Miet-Bojen festmachen können. Es werden dafür 100 Kuna eingezogen. Um 18 Uhr holt uns der Fahrer mit dem Bootstaxi ab zum Nachtessen im Restaurant seiner Familie.



Tags darauf führt uns ein Schlag von 14 Seemeilen bis **Rogoznica**. Wir segeln bei mässigem Südwestwind unter Spi, immer in gleicher Einstellung.

Diesmal ankern wir in der lauschigen Bucht hinter der uns schon bekannten „Marina Frappa“. Zuerst chauffiert uns Christian mit dem aufblasbaren Kajak ans Ufer und dann gelangen wir über den Hügel zur „Marina Frappa“. Dort essen wir Pizza und genehmigen uns eine Dusche.



27.6. Samstag

Heute segeln wir zurück nach **Marina**, da die Ferien für Marie-Pierre und Christian zu Ende gehen.

Am nächsten Morgen wird ihr Corsaire „Grain d’ Sel“ ausgewassert, und wir verabschieden die beiden. Wir haben zusammen tolle Zeit erlebt.



28.6. Sonntag

Elisabeth und Martin bleiben noch auf der Adria und segeln zur Insel **Drvenik Veli**. Im Hafen ist es schwierig, den Anker zu setzen. Eine andere Jacht hat fünf Mal vergebens angesetzt und dann einfach längs der Hafentmole angelegt. Unser Anker hielt am Abend fest, doch morgens um fünf Uhr, bei starkem Wind aus Nordost, mussten wir unsere Position nachbessern.



In der gemütlichen Bar, mit Musik nach unserem Geschmack, haben wir uns gut unterhalten und danach im oberen Stock gegessen: Zur Vorspeise, wie so oft, Oktopus-Salat und danach feinen gegrillten Fisch. Mit anderen Seglern kamen wir ins Plaudern und liessen den Abend gemütlich ausklingen.

29.6.Montag

Entlang der Nordküste Drveniks segeln wir zur beliebten Bucht **Uvala Krknjas**. Die „blaue Lagune“ mit den phantastischen Blautönen des Wassers, von Helltürkis über viele Schattierungen bis zu klarstem Dunkelblau, erinnert an die Karibik. Hier übernachteten wir gemütlich am Anker. Znacht wird auf dem Corsaire aus unseren Reserven gekocht.



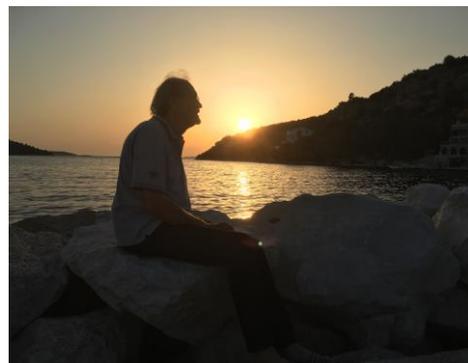
30.6.Dienstag

Mit wenigen Schlägen hart am Wind erreichen wir die Insel **Solta**. Der Hafen von **Maslinica** scheint uns zu besetzt. Auch hier liegen fast alle riesigen Miet-Katamarane an den Piers und sind wegen der Corona Pandemie nicht vermietet. Eine grosse Jacht fährt nahe an uns vorbei, und jemand ruft: „Wie schön, das sind ja Schweizer!“ Die Schweizer von der grossen Jacht wollen in den Hafen fahren und wir segeln weiter dem Ufer entlang. Da kommt uns ein junger Mann im Motorboot entgegen und empfiehlt uns, in der nächsten Bucht, mit Restaurant, an einer Boje zu ankern. Er führt uns in die Bucht **Uvala Sesula** und wir wählen die hinterste Boje aus. Um 18 Uhr holt er uns wieder ab zum Nachtessen im wunderbar über der Bucht gelegenen Restaurant „Sismis“ (Fledermaus). Der Wein, die Meer-Vorspeisenplatte und der gegrillte Fisch sind vorzüglich. Dafür wird auch ein entsprechend teurer Preis verlangt.



Und wer setzt sich plötzlich an den Tisch nebenan? Die zwei Schweizer Ehepaare von vorher. Alain und Steffi Escher und ihre Freunde, Beat und Anaida, sind vom Hafenort Maslinica über den Hügel gewandert und zur selben Konoba gekommen. Sie möchten uns ihren älteren Hafenfürer schenken und so versprechen sie, uns am nächsten Morgen in der Bucht Setula zu besuchen.

Und tatsächlich tuckert um 10 Uhr eine Jacht auf uns zu. Alain spendiert uns eine Büchse kühles Bier und leiht uns noch eine Taucherbrille für den Rest unseres Törn. Auch wir segeln danach weiter. Diesmal nehmen wir die Route aussen an allen kleinen Inseln vorbei, wo es keine Windabdeckung hat, und gelangen mit frischem Wind nochmals nach **Drvenik Veli**, das wir ja schon kennen.



1. 7. Mittwoch

Jetzt legen wir an der Boje direkt vor der „Konoba Jere“ an. Der coole Wirt erwartet uns bereits und hält die „bacana“ fest beim Anlegen an der Hafenumauer.

2.7. Donnerstag

Nun geht auch für uns dieser wunderbare Corsaire-Törn zu Ende und wir fahren zurück in die „**Marina Agana**“ in Marina.

Sogleich wird „bacana“ ist ausgewässert und für die Rückreise bereitgemacht.



3.7. Freitag

Wir legen einen Badetag ein, denn am Samstagabend sind wir von Jadran eingeladen zur Eröffnung des Weinmuseums in Trogir.

4.7. Samstag

Bei der Degustation im neu eröffneten Weinmuseum von **Trogir**.



5.7. Sonntag

Am ersten Tag unserer Heimfahrt übernachteten wir im uns bekannten Hotel „Alla Botte“ in **Portogruaro** (Italien). Das Hotel verfügt über einen grossen Parkplatz für unser Gefährt und am Abend spazieren wir durch die sehenswerte Altstadt.

6.7. Montag

Eine letzte Übernachtung im „**Camping della Citta Milano**“.



Martin wird zum Hühnerflüsterer

7.7. Dienstag:

Ankunft in **Uster**.

Nun werden die Segel etc. noch abgespritzt und vom Salzwasser befreit.

Wir sind begeistert von unserem Corsaire-Törn. Es hat sich gezeigt, dass Kroatien ideal ist für das Segeln mit einem Corsaire, da es bis zur nächsten Insel meist nicht weit ist und man sehr herzlich empfangen wird.

Das nächste Mal würden wir gerne die südlichen Inseln kennenlernen.